

Informationen zum Teilzeit – Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Zielgruppe

Das Teilzeitstudium richtet sich vor allem an Studierende mit Erziehungs- oder Pflegeaufgaben, Erwerbstätige, Studierende mit chronischer Krankheit und Behinderung sowie anderen individuellen Verpflichtungen und Lebenslagen. Aufgrund der längeren Studiendauer und dem somit reduzierten Studienaufwand pro Semester ist es möglich, dem Studium neben anderen Aufgaben leichter nachzukommen.

Voraussetzungen für die Aufnahme des Teilzeitstudiums

Seit dem Wintersemester 2014/15 müssen sich die BewerberInnen entscheiden, ob sie in Teilzeit oder Vollzeit den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ studieren wollen. Eine Doppelbewerbung ist nicht mehr möglich.

Für die Aufnahme in das Teilzeitstudium gelten die gleichen Zulassungsvoraussetzungen wie zum Vollzeitstudium.

Das Studium setzt eine in Bayern anerkannte Hochschulzugangsberechtigung voraus. Da es sich beim Teilzeitstudium formal um einen eigenen Studiengang neben dem Vollzeitstudium handelt, werden separate Grenznoten (Numerus Clausus) und Wartezeiten auf Basis der Bewerbungen errechnet.

Weiterhin ist ein sechswöchiges Vorpraktikum in einer Einrichtung der Sozialen Arbeit vorzuweisen, wenn dies nicht bereits durch die FOS-Sozial, eine einschlägige Berufsausbildung, Zivil- oder Bundesfreiwilligendienst, FSJ oder andere soziale oder pflegerische Tätigkeiten angerechnet wird.

Informationen zur Zulassung gibt es bei der Zentralen Studienberatung der Hochschule München und unter www.hm.edu/bewerberinfo.

Inhaltliche und formale Struktur des Teilzeitstudiums

Das Studium der Sozialen Arbeit gliedert sich in vier Modulbereiche, die sich durch das gesamte Studium ziehen: Organisation, Wissenschaft, Werte und Normen sowie Handeln. Zudem gibt es Wahlpflichtfächer, die je nach Interesse gewählt werden können.

Der erste Studienabschnitt (i.d.R. sechs bis acht Studiensemester) widmet sich überwiegend den theoretischen Bezügen der Sozialen Arbeit; die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der angewandten Sozialforschung werden erlernt. In drei Projektpraxen erhalten Studierende zudem erste Einblicke in einschlägige Arbeitsfelder.

Der zweite Studienabschnitt beginnt mit einem 22-wöchigen Praxissemester. Es wird dringend empfohlen, dieses im Wintersemester zu absolvieren. Es kann auch auf zwei Semester gestreckt werden. Die Praxiserfahrung wird durch Supervision mit Lehrenden an der Hochschule begleitet. Anschließend wird durch die Wahl eines Qualifizierungsbereichs ein persönlicher Schwerpunkt gesetzt und über drei bis vier Semester vertieft. Das Studium endet mit der Bachelorarbeit.

Nach erfolgreichem Abschluss wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ verliehen. Wie im Vollzeitstudium erhalten AbsolventInnen des Teilzeitstudiums nach erfolgreichem Bachelorabschluss im Studiengang Soziale Arbeit automatisch die **staatliche Anerkennung**.

Interessantes rund um den Teilzeitstudiengang Soziale Arbeit

Unterschied zum Vollzeitstudiengang

Die Studienziele, Studieninhalte, der Studienaufbau und die Prüfungsformate sind identisch mit dem grundständigen Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“. Das Studienpensum, das im Vollzeitstudium in einem Semester zu absolvieren ist, verteilt sich im Teilzeitstudiengang i.d.R. auf zwei Semester.

Studienaufwand (Workload) im Teilzeitstudium

Für alle Leistungsnachweise werden im Studium sogenannte Creditpoints vergeben; um das Studium erfolgreich abzuschließen, sind insgesamt 210 Creditpoints erforderlich. Im Vollzeitstudiengang liegt das durchschnittliche Arbeitspensum bei 30 Creditpoints pro Semester, was einer Studiendauer von 7 Semestern entspricht. Im Teilzeitstudium bewegt sich das Pensum zwischen 15 und 20 Creditpoints. Hieraus ergibt sich eine entsprechend längere Studiendauer. Siehe auch die 14 Semester Studienverlaufsempfehlung. Je mehr Zeit für die Studiendauer investiert wird – und es die Ressourcen der Fakultät erlauben – desto höher ist Ihre Flexibilisierungsmöglichkeit im Studium. Unterstützung bei der individuellen Semester- und Studienverlaufsplanung bietet die Teilzeitstudienberatung.

Wechsel zwischen Voll- und Teilzeitstudium

Ändert sich ihre Lebenssituation während des Studiums, haben sie die Möglichkeit, zum nächsten Semester einen Antrag auf Wechsel in den jeweils anderen Studienmodus zu stellen, sofern dort ein Studienplatz frei wird. Prognosen über die Chancen auf einen Wechsel sind auf Grund der nicht vorhersehbaren Anzahl von Anträgen und Rückmeldezahlen aktuell nicht möglich.

Wollen Studierende wechseln, stellen sie gemäß Wechselprocedere einen sog. Überleitungsantrag und bewerben sich gleichzeitig zu den regulären Winter- bzw. Sommersemester-Bewerbungsphasen auf ein höheres Semester im angestrebten Studienmodus. Diese sind für das Wintersemester 15. November bis 15. Januar und für das Sommersemester 2. Mai bis 15. Juli.

Beratung und Betreuung

Für Teilzeitstudierende, aber auch für Vollzeitstudierende mit Beratungsbedarf hinsichtlich eines möglichen Wechsels, steht eigens die Studienberatung zur Verfügung. Darüber hinausgehende Betreuung in der ersten Studienphase erhalten sie durch eigene Teilzeit-Mentorate in Präsenzform. Zum Sommersemester 2014 wurde außerdem ein Online-Mentorat eingeführt.

Finanzielles

Der Studentenwerksbeitrag (incl. MVV-Semesterticket) beläuft sich wie für alle Studierenden aktuell (Stand WiSe 17/18) auf 128,50 € bzw. den vom Immatrikulationsamt mitgeteilten Betrag pro Semester. Nach aktueller Rechtslage **entfällt** bei Teilzeitstudierenden der Anspruch auf BAföG-Förderung.

Informationen und Kontakt zur Fakultät 11 (Campus Pasing)

Daniel Karwinkel Koordinator Teilzeit – Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
daniel.karwinkel@hm.edu Tel. +49 89 / 1265-2329